Personenbeziehungen:   
  
Tim:

* Informatikstudent
* Wird von Dozentin auf Hackekongress aufmerksam gemacht

Dozentin:

* Weißt Tim auf Hackerkongress hin

Kommilitone:

* Fährt Tim zum Hackerkongress
* Testet seine eigene Multikarte mit Tim und erkennt ebenfalls die Sicherheitslücke
* Spricht in Foren über die Entdeckung und berichtet Tim darüber per Mail

Juliane:

* Leitet den Workshop und hilft Tim bei der Analyse der Multikarte
* Erinnert Tim an den Vortrag woraufhin Tim das pw „changeme“ probiert

Unbekannte Person:

* Schickt Tim eine E-Mail und bietet Geld, um Sicherheitslücke geheim zu halten

Alle Handlungen und Charaktere führen letztendlich zur Entdeckung und zum Umgang mit dieser Sicherheitslücke.

Fragen:

1. Sollte Tim seinen Mitstudierenden aus wirtschaftlich schwachen Familien helfen, indem er das Guthaben ihrer Mensakarte auflädt?
2. Welche Verantwortung trägt die Betreiberfirma der Mensa, die ein solches unsicheres Passwort eingesetzt hat?
3. Macht es einen moralischen Unterschied, ob der Unbekannte sich als ein Hacktivist für sozial minderbemittelte herausstellt oder als Mitarbeiter der Herstellerfirma oder gar als Geheimdienstzuarbeiter?
4. Welche Anreize setzt es, wenn ein Akteur Geld für Sicherheitslücken bietet?
5. Machen sich die Mitglieder des privaten Forums mitschuldig, wenn sie von einer solchen Geschichte erfahren, aber nichts unternehmen?
6. Hätten die Vortragenden des ,,Hackerkongresses“ nicht ihrerseits die Sicherheitslücken bereits dem Hersteller melden und somit beseitigen können?
7. Würde es einen (moralischen) Unterschied machen, wenn die Schwachstelle nur durch aufwändige Verfahren (Ablösen des Chips, Betrachtung unter Elektronenmikroskop etc.) auffindbar gewesen wäre?